

Ausstellungseröffnung: „Kunst in Aubing“

Aubing – Die Veranstaltungsreihe „Schwarze Wochen“ lädt von Freitag bis Sonntag, 9. bis 11. November, im Kulturzentrum ubo9, Ubostraße 9, zur Kunstausstellung „Kunst in Aubing“ ein. An drei Tagen präsentieren 16 Künstler aus dem Münchner Westen, in der Veranstaltung der Aubinger CSU, ein breites Spektrum ihrer Gemälde, wie groß- und kleinformatische Bilder in Öl, Acryl sowie Aquarelle, Bleistift- und Kohlezeichnungen. Drei Bildhauer zeigen unterschiedliche Skulpturen. Auch eine sieben Meter lange Installation des Bildhauers Toni Preis, die sich allegorisch mit der menschlichen Psyche auseinandersetzt, lädt zum Betrachten ein. Die Vernissage zu den diesjährigen Schwarzen Wochen findet am Freitag, 9. November, um 19 Uhr statt. Dabei übernehmen „De junga Oidboarischen“ die musikalische Umrahmung. Am Sonntag moderiert der Organisator der Ausstellung, Helmut Pfundstein von 14 bis 16 Uhr die Gespräche auf der „Schwarzen Bank“ mit Jürgen Kirner, von der Couplet-AG, und dem Sänger und Moderator Herbert Hanko. Zwischendurch trägt er eigene freche Verserl vor. Die „Förderung des bürgerschaftlichen Gemeinschaftserlebnisses“, steht hinter der Ausstellung, erklärt Stadtrat Johann Sauerer. Die Ausstellung ist am Samstag von 14 bis 19 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. mkr

„Da Rauberpfaff“

Lochham – Wenn der „Raubhauser Gust“, die „Rothe Res“ und der „Hetzinger Jackl“ auf Raubzug unterwegs sind und sich zufällig eine ganz besondere Gelegenheit auftut, wie der Zuschauer bei der Lochhamer Laienbauernbühne (LLBB) im Vorspiel der bayerischen Rauberg'schicht „Da Rauberpfaff“ von Peter Landstorfer erfährt, dann ist im Dörfchen Keitersberg nichts mehr so, wie es einmal war. Eine ungewöhnliche Geschichte spielt die LLBB, die sich zwischen Pfarrhaus, Kirche und Beichtstuhl abspielt. Mit vielen gewollten und ungewollten Verwechslungen und großartiger Situationskomik wunderbar in Szene gesetzt von Landstorfer. Das Stück „Da Rauberpfaff“ ist am Freitag und Samstag, 9. und 10. November, jeweils um 19.30 Uhr, Sonntag, 11. November, um 15.30 Uhr, Donnerstag bis Samstag, 15., 16. und 17. November, jeweils um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 18. November, um 15.30 Uhr im Pfarrheim von St. Johannes Evangelist, Leiblstraße 3-5, zu sehen. Karten zum Preis von 11 Euro gibt es in allen Filialen der Bäckerei Sickinger, bei Lotto-Toto-Lang in Gräfelfing, Pasinger Straße 8, unter Telefon 089/57579606 sowie online über die Homepage. mkr

Alp-Con CinemaTour

Germering – Während der Alp-Con CinemaTour 2018 zeigt das Cineplex-Kino in Germering die besten Sport- und Outdoorfilme aus den Bereichen Bike, Mountain und Snow. Outdoor-Fans erleben eine Reise zu den atemberaubendsten Naturlandschaften dieser Erde und sind dabei, wenn die besten Athleten ihrer Sportart sich in den entlegensten Winkeln auf die Suche nach neuen Herausforderungen begeben und die Schönheit ihrer Sportart in professioneller Art und Weise auf die große Leinwand zaubern. Gezeigt werden am Sonntag, 11. November, um 17.30 Uhr Alp-Con Cinema Tour 1 Bike, am Sonntag, 18. November, um 17.30 Uhr Alp-Con Cinema Tour 2 Mountain sowie am Sonntag, 25. November, um 17.30 Uhr Alp-Con Cinema Tour 3 Snow. Karten gibt es an der Kinokasse oder auf der Homepage. mkr



Probenfoto der Freien Bühne München aus Jan Meyers Woyzeck-Inszenierung mit Darsteller Dennis Fell-Hernandez als Woyzeck. Foto: anz/Johann Miedl

Woyzeck mit Down-Syndrom

Das erste inklusive Theater Bayerns in der Pasinger Fabrik

Pasing – Zum ersten Mal in der Geschichte des Theaters spielen zwei Schauspieler mit Down-Syndrom/Trisomie 21 die Titelfigur von Georg Büchners berühmten Drama Woyzeck. Am Samstag, 10. November, ist es in der Wagenhalle der Pasinger Fabrik zu sehen. Die beiden Schauspieler Dennis Fell-Hernandez und Frangiskos Kakoulakis gehören zum Ensemble der Freien Bühne München/FBM e.V., Bayerns erstem Inklusionstheater, das ganz selbstverständlich Schauspieler mit und ohne Behinderung beschäftigt.

„Wir verstehen uns als Theater für alle“, erklärt Produktionsleiterin Angelica Fell, die das Theater im Jahr 2014 mitgegründet hat. „Die FBM bietet Menschen jedweden Hintergrunds die Möglichkeit, sich künstlerisch und kreativ zu entfalten. Anspruch ist es, Talente zu entdecken, zu fördern und Räume zum Ausprobieren zu schaffen. Schauspieler, Techniker, das Regieteam, mit und ohne Behinderung, sind Kollegen auf Augenhöhe, die gemeinsam professionell Theater machen. Inklusion – das bedeutet Vielfalt als Gewinn, ein buntes Miteinander, ohne Ausgrenzung, Diskriminierung und Behinderung durch Barrieren. Sowohl die Barrieren im Kopf, die Vorurteile und Berührungängste, als auch die baulichen Barrieren im Alltag müssen weg! Als erstes inklusives Theater in Bayern bereichert die Freie Bühne München das kulturelle Leben nicht nur in München, sondern auch durch Gastspiele in der gesamten Großregion. Ziel der FBM e.V. ist es, neue künstlerische Wege zu gehen, spannendes Theater zu machen und durch gemeinsame Arbeit ein Bewusstsein für gelebte Inklusion zu schaffen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Berufsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung zu eröffnen.“

Dass sie diese Aufgabe erfüllen, lässt sich am Beispiel von Schauspieler Dennis Fell Hernandez feststellen, der 1990 mit Downsyndrom geboren wurde und schon früh den Wunsch hatte, Schauspieler zu werden. Mit 21 Jahren absolvierte er ein Praktikum am Berliner Theater Ramba Zamba. Es folgten Qualifizierungsmaßnahmen beim International Munich Art Lab (IMAL), er wirkte bei Produktionen im Prinzregententheater und Gasteig mit, spielte in Kurzfilmen und gewann den ersten Preis beim Münchner Jugendfilmfestival „Flimmern und Rauschen“. Sein Bekanntheitsgrad erhöhte sich, als er 2017 im Kinofilm „Grißnockerlaffäre“ mitspielte. Zum Ensemble der Freien Bühne München/FBM e.V. gehört er seit 2014.

Seit der Gründung hat die FBM bereits

fünf überaus erfolgreiche Theaterproduktionen auf die Bühne gebracht, unter anderem Hamlet. Mit Georg Büchners Woyzeck, 1913 uraufgeführt am Münchner Residenztheater, präsentiert das Inklusionstheater eines der berühmtesten und meistgespielten Werke der deutschen Theaterliteratur. Tatsächlich basiert die Handlung auf der wahren Geschichte des Franz Woyzecks, der in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts seine Freundin umbrachte. Verzweiflung, Selbstverlust, Wut, und am Ende ein Mord. Woyzeck taucht ein in die dunklen Gefühlswelten eines Menschen, dem Respekt und Würde versagt werden. Woyzeck, der hilflos Alleingelassene, erlebt eine Gesellschaft voller Missachtung und Ausgrenzung. Von Wahnvorstellungen getrieben, stürzt er immer tiefer ins Verderben und zieht andere mit sich. Welche Verantwortung trägt die Gesellschaft für das Schicksal des Einzelnen? Wohin führt der Druck zu ständiger Selbstoptimierung? Und was macht es mit jenen, die nicht mithalten können? Fragen, mit denen sich das Ensemble auseinandersetzt.

„Woyzeck“ macht am Samstag, 10. November, um 19.30 Uhr, Station in der Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße. Karten gibt es an der Abendkasse und unter Telefon 089/82929079. gug

„1 lustiger Abend vong Humor her“

Germering – „1 lustiger Abend vong Humor her“ erwartet die Besucher der Stadthalle Germering am Donnerstag, 15. November, 19.30 Uhr. Entertainer Willy Nachdenklich ist der Macher der Facebook Seite „Nachdenkliche Sprüche mit Bildern“ mit über 360.000 Follower. Damit hat er als Internet-Star Kultstatus erreicht. Durch ihn wurde die Vong-Sprache salonfähig – und ganz nebenbei ist der Begriff „I bims“, den er bekannt gemacht hat, 2017 zum Jugendwort des Jahres gekürt worden. Jetzt gibt es Willys unterhaltsame Lebensweisheiten in Buchform aber vor allem auch live auf der Bühne! Damit geht er einen Schritt weiter: vom erfolgreichen Internetstar zum kabarettistischen Autor. In Form von extrem witzigen und fantasie-reichen Kurzgeschichten lässt sich „Willy Nachdenklich“ über die Banalitäten des Alltags aus – und natürlich in der schnoddrigen Jugend- bzw. Vong-Sprache, für die ihn seine Fans so lieben! Willy liest dabei nicht nur vor – er improvisiert und interagiert mit seinem Publikum. gu

„Tomte Tummetott“

Aubing – Das Münchner Figurentheater Pantaleon spielt am Mittwoch, 14. November, um 16 Uhr in ubo9, Ubostraße 9, Astrid Lindgrens Stück „Tomte Tummetott“. Das Stück, für Kinder ab 4 Jahren, handelt von Tieren, die in einer langen kalten Winternacht auf einem Hof mitten im Wald in ihren Ställen vom Sommer träumen. Figurenspieler Alexander Baginski zeigt, warum Tomte Tummetott nachts über verschneite Felder und Wiesen schleicht. Tomte, der gute Hausgeist des Bauernhofes, passt auf Mensch und Tier auf und spricht den Kühen, dem Pferd, den Hühnern, Schafen und Lämmern ob des kalten Winters Mut zu. Besonders schaut er in einer langen kalten Winternacht auf die Hühner – denn es schleicht ein sehr hungriger Fuchs durch den Schnee. Karten gibt es zu 5 Euro. mkr

„Toni aus Paris“

Neuaubing – Die Schauspieler und Akteure der Neuaubinger Volksbühne laden ein zur Aufführung ihres neuen Stückes „Toni aus Paris“, ein Schwank in drei Akten, der im November im Schnitzel- und Hendlhaus, Limesstraße 68, zur Erstaufführung kommt. Geschrieben hat den Schwank Armin Pöschl. Zahlreiche Verwicklungen und urkomische Szenen werden das Theaterpublikum begeistern und für einen lustigen Abend sorgen. Im Mittelpunkt des Stückes steht Landwirt Gustl Bachleitner mit seinen Freunden Hausmeister Sepp Bichler, dem Praktikanten Toni Ecker und dem coolen Frauenhelden Kawa. Gustl wird wieder einmal von Sepp und Kawa verspottet, weil er in seinem ganzen Leben noch keine Erfahrungen mit Frauen gemacht hat und auch noch nie eine Freundin hatte. Aus diesem Grund erfindet er bei einem Ausflug mit dem Kriegerverein in Paris eine Frau, die er kennengelernt haben will. Dazu behauptet er noch, diese Freundin, die Antoinette (Toni) hieß, würde am Wochenende zu ihm nach Beutelkofen kommen.

Gespielt wird an den Samstagen, 10., 17. und 24. November, um 20 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr) sowie am Sonntag, 18. November, um 18 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr). Die Karte kostet 7 Euro, eine Bestellung ist online bei der Neuaubinger Volksbühne, unter E-Mail kartenservice@neuaubinger-volksbuehne.de oder unter Telefon 0176/56725928 montags bis freitags von 18 bis 20 Uhr möglich. Restkarten können an der Abendkasse gekauft werden. mkr



„I bims“ – Willy Nachdenklich ist der Erfinder der Vong-Sprache. Die Fans lieben ihn dafür. Foto:anz/Michael Golinski